

Engel in der Krise: Wenn auch himmlische Wesen unter Druck stehen!

Im ORF-Film „Engel mit beschränkter Haftung“ spielt Harald Krassnitzer einen Schutzengel, der seinem Schützling helfen muss.



Wien, Österreich - In der bevorstehenden ORF-Komödie „Engel mit beschränkter Haftung“, die am 4. Dezember 2024 erstmals ausgestrahlt wird, spielt der bekannte Schauspieler Harald Krassnitzer die Rolle des Schutzengels Oskar. Dieser hat mehr als 30 Jahre im Dienst verbracht und sehnt sich nach einer wohlverdienten Pensionierung im Himmel. Doch das Schicksal hat andere Pläne für ihn: Durch ein unglückliches Missgeschick sterben zwei seiner Schützlinge, was ihm den Zugang zum Paradies verwehrt. Nun erhält er die Aufgabe, die junge Mira (gespielt von Maresi Riegner) in die Kunst des Engelseins einzuführen, während sie gleichzeitig den Gauner Pierre (Denis Schmidt), einen Privatdetektiv und Drogendealer, beschützen müssen. Wie die [heute.at](https://www.heute.at) berichtet, kämpft Oskar mit dem

Gefühl der Überforderung und droht in ein Burnout zu verfallen, ein Umstand, der seiner übernatürlichen Natur nicht ganz gerecht wird.

Vom Engel zum Burnout

Die Komödie spielt nicht nur mit dem Konzept von Schutzengeln, sondern beleuchtet auch die menschlichen Seiten dieser überirdischen Wesen. Krassnitzer erklärt, dass die Erwartungen an Engel oft unrealistisch seien: „Den Schutzengeln wird zugeschrieben, dass sie immer funktionsfähig sein müssen, auch wenn sie selbst mit Belastungen und Problemen zu kämpfen haben.“ Diese Sichtweise wird in der Figur des Oskar deutlich, die mit existenziellen Fragen konfrontiert ist. Der Film erfüllt somit mehr als nur die Rolle einer unterhaltsamen Komödie; er bietet auch tiefere Einblicke in die Herausforderungen von jenen, die oft als unfehlbar gelten, wie die **Wikipedia** verdeutlicht. In einem psychologischen Spannungsfeld zwischen Pflicht und persönlichem Wohl, ist es die gemeinsam erlebte Reise von Oskar und Mira, die für Aufregung und Humor sorgt.

Die Produktion, die von Cult Film unter der Regie von Dirk Kummer realisiert wurde, hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen und wurde von Land Niederösterreich unterstützt. Die Dreharbeiten fanden 2022 in Wien und Niederösterreich statt. Kritiken, wie die von tittelbach.tv, loben den Film für seinen gelungenen Mix aus Tragikomödie und Spannung, während er gleichzeitig die Beziehung zwischen den Charakteren auf unterhaltsame Weise erkundet. Zuschauer können sich auf eine fesselnde Geschichte freuen, die die Thematik des Engels mit einer frischen Perspektive behandelt.

Details	
Ort	Wien, Österreich
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.heute.at• de.wikipedia.org

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at